

Alpwirtschaft

Wie viele Alpen gibt es in der Schweiz?

Das Sömmerungsgebiet entspricht einem Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Schweiz. Rund 560 000 Milchkühe und Rinder, 7000 Pferde sowie 260 000 Schafe und Ziegen nutzen dieses natürliche Grasland während den Sommermonaten. Die 6600 Alpbetriebe stellen jährlich rund 5500 Tonnen Alpkäse her.

Warum geht man z'Alp?

Die Alpwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig für die Bergregionen. Auf den Alpweiden wächst Gras, welches die Nutztiere fressen und zu Milch und Fleisch veredeln. Die Alpwirtschaft hat aber auch eine grosse Bedeutung für die Pflege und den Erhalt der alpinen Kulturlandschaft. Durch die jahrhundertealte traditionelle Bewirtschaftung ist eine einzigartige Landschaft entstanden. Diese lädt Besucher von nah und fern zum Wandern und Verweilen ein, was zusätzliche Wertschöpfung für die Bergregion mit sich bringt.

Weshalb tragen die Tiere auf der Alp Glocken?

Das Weidegebiet ist oft sehr weitläufig und unübersichtlich. Glocken sind eine grosse Hilfe, um alle Tiere zu finden. Besonders an einem nebligen Tag ist das Alppersonal froh, wenn es ein Bimmeln hört.

Wie wird auf der Alp die Biodiversität gefördert?

Auf Alpweiden gedeihen viele seltene Pflanzenarten, die wiederum Lebensraum sind für spezielle Insekten, Vögel und andere Lebewesen. Kühe, Rinder, Kälber, Schafe, Ziegen und anderen Weidetiere fressen neben Gras und Kräutern auch junge Sträucher und Bäume. So verhindern sie, dass diese Weideflächen verbuschen. Ohne die Alpwirtschaft würden wertvolle Lebensräume für Wildtiere und Pflanzen verloren gehen.

Was ist Alpkäse und wie wird er hergestellt?

Als Alpkäse darf nur Käse vermarktet werden, der auf einer Alp hergestellt worden ist. Wird die Alpmilch von einer Käserei im Dorf verkäst, so ist dies Bergkäse und nicht mehr Alpkäse. Mittels Lab, speziellen Bakterien und handwerklichem Können wird die Milch in Käse umgewandelt. Jeder Alpkäse ist einzigartig.

Wie begegne ich Kühen richtig?

Für die problemlose Begegnung mit Kühen gibt es drei Grundregeln:

- Tiere grossräumig umgehen.
- Kälber und Kühe nie berühren.
- Hunde an die kurze Leine nehmen.

Lustig ist das Älplerleben? Was tun Älplerinnen und Älpler den ganzen Tag?

Wer einmal einen Alpsommer erlebt hat, weiss, was dies bedeutet. Während den rund 80 bis 120 Tagen Alpzeit arbeiten Älplerinnen und Älpler zwischen 11 und 14 Stunden am Tag – und dies bei jedem Wetter. Zu den Arbeiten gehören melken, misten, füttern, käsen, zäunen, schwenten (Unkraut entfernen), Tränken einrichten und vieles mehr.



Weitere Infos
www.lid.ch



Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Schweiz. Natürlich.